



Stiftertafel für das Schlösschen enthüllt

Museum und Stiftung entwickeln sich gut - 40000 Besucher in erster Saison
- Steigerung für 2007 erwartet

Wertheim.

Die Stiftung »Schlösschen im Hofgarten« entwickelt sich ebenso gut wie das Museum selbst. Das wurde gestern bei einer Pressekonferenz im Schlösschen deutlich. Dabei wurde einerseits die neu installierte Stiftertafel im Eingangsbereich des Museums enthüllt, und andererseits stellte Direktor Dr. Jörg Paczkowski die neuesten Schenkungen vor, die die Sammlung des Museums ergänzen werden.

In der ersten Saison von April bis Oktober habe das Schlösschen rund 40000 Besucher zu verzeichnen, freute sich Oberbürgermeister Stefan Mikulicz über den erfolgreichen Start: »Natürlich blieben dabei die rund 5000 Besucher des Eröffnungswochenendes unberücksichtigt.« Bereits im ersten Jahr des Bestehens habe sich das Museum gegen harte Konkurrenz durchsetzen müssen, denn die Heimattage hätten der Stadt eine ganze Reihe hochkarätiger Veranstaltungen beschert.

Einnahmen nicht ganz erreicht

Mit rund 13000 Euro habe man die veranschlagten Einnahmen aus Eintrittsgeldern nicht ganz erreicht, berichtete Mikulicz, was nicht zuletzt daran liegen könnte, dass wegen der großen Hitze im Juli die Besucherzahlen unterdurchschnittlich waren. Durch eine Reihe von Marketingmaßnahmen wie Pauschalprogrammen für Kreuzfahrttouristen, an Zielgruppen orientierter Werbung sowie zwei Sonderausstellungen sollen im kommenden Jahr die Besucherzahlen gesteigert werden, kündigte das Stadtoberhaupt an. Auch die weitere Fertigstellung der Parkanlage, in die im nächsten Jahr rund 280000 Euro investiert werden, werde sich positiv auf den Besucherstrom auswirken, zeigte sich Mikulicz überzeugt.

Die »zarte Pflanze Stiftung« wachse und gedeihe sehr gut, freute sich Mikulicz gemeinsam mit seinem Stiftungsvorstandskollegen und Vorsitzenden des Förderkreises »Schlösschen im Hofgarten«, Helmut Schöler. Um den zahlreichen Spendern für ihr Engagement zur Rettung und Sanierung des Schlösschens zu danken, sei die Idee geboren worden, eine Stiftertafel im Eingangsbereich des Museums aufzuhängen. Dort werde jeder aufgenommen, der in einem Jahr mehr als 100 Euro zugunsten des Schlösschens gespendet habe, erläuterte Bürgermeister Wolfgang Stein.

Im oberen Bereich der Tafel sind die Initiatoren der Rettung und Wiederherstellung sowie die Stifter, also die Stadt Wertheim, Helmut Schöler, die Stiftung Wolfgang Schuller, Dr. Benno K. Lehmann, Dr. Carla Müller und der Förderkreis aufgezählt. Darunter stehen dann jährlich in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Spender, die Beträge über 100 Euro zur Verfügung gestellt haben. »Die Auflistung wird jährlich um die jeweiligen Namen ergänzt«, kündigte Schöler an. Der Förderkreis und sein Umfeld hätten bereits Mittel im hohen sechsstelligen Bereich zur Verfügung gestellt, so Schöler. Doch um die Pflege und Erhaltung von Schlösschen und Park auf Dauer sicherzustellen, würden auch weiterhin Mittel benötigt, weshalb der Förderkreis sich auch weiterhin bemühen werde, Spenden zu beschaffen, kündigte der Vorsitzende an.

Bei dieser Gelegenheit wies Stein darauf hin, dass aus dem so genannten »Matching Grant« noch rund 40000 Euro zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass Spenden zugunsten der Stiftung bis zu dieser Höhe aus einem zur Verfügung stehenden Topf weiterhin verdoppelt werden. Die Spender hätten auch die Gelegenheit, ein exklusives Kunstwerk zu gewinnen, denn weiterhin werde jeweils nach Erreichen einer Spendensumme von 10000 Euro unter den dazu beitragenden Einzählern die Reproduktion einer Zeichnung des Schlösschens von Theodor Verhas aus dem Jahr 1863 verlost. Peter Riffenach

Erscheinungsdatum: 29.12.2006

Copyright: © 1996-2007 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.